

KONZEPTION

Kommunale Kindertagesstätte **Abenteuerland**

Frantzplatz 3

67487 Maikammer



Der Begriff „Abenteuer“ kommt ursprünglich aus dem lateinischen und bedeutet Ereignis, Erlebnis. Abenteuer unterscheiden sich stark vom Alltag. Es geht um das Verlassen vom gewohnten Umfeld, um etwas zu unternehmen, was interessant und faszinierend zu sein verspricht.¹

¹ Buch Kita Kitopia, S.59

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Trägers
2. Vorwort der Leitung
3. Öffnungszeiten und Betriebserlaubnis
4. Wir stellen uns vor
 - 4.1 Lagebeschreibung mit Kindermund
 - 4.2 Unsere KiTa in Zahlen
 - 4.3 Unser Team
 - 4.4 Unsere Räumlichkeiten in der KiTa
5. Ihre Informationsphase
 - 5.1 Anmelde- und Aufnahmegespräch
6. Die Eingewöhnung
7. Unser Leitbild
8. Unsere pädagogische Grundhaltung
 - 8.1 Unser Bild vom Kind
 - 8.2 Bildungs- und Erziehungsbereiche
 - 8.3 Partizipation
 - 8.4 Kinderrrechte
 - 8.5 Kinderrat
 - 8.6 FaKip
 - 8.7 Unser teiloffenes Konzept
 - 8.8 Portfolioarbeit
 - 8.9 Unser Umgang mit Krankheiten in der Kita
9. Unser Alltag im Abenteuerland
 - 9.1 Unsere An- und Abmeldetafel
 - 9.2 Waldpädagogik
10. Unsere Kinder im U – 3 Bereich
11. Das Vorschulprogramm
12. Wie gestalten wir Übergänge in der KiTa und in die Schule?
13. Elternarbeit/ Erziehungspartnerschaft
14. Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen
15. Netzwerke
16. Gesetzliche Grundlage
17. Quellen

1. Vorwort des Trägers

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte, liebe Sorgeberechtigte,

unsere KiTa Abenteuerland ist mehr als ein Ort der Betreuung. Sie ist ein Ort des Lernens und des Miteinanders.

Hier lernen Kinder, die Welt zu entdecken, sich selbst zu entfalten und Teil einer Gemeinschaft zu sein. Neben dem Elternhaus kommt der KiTa eine wichtige Rolle bei der Erziehung und weiteren sozialen Entwicklung unserer Kinder zu.

Als Bürgermeister unserer Gemeinde ist es mir ein besonderes Anliegen, dass in unserer KiTa nicht nur qualitativ hochwertig gearbeitet wird, sondern auch nach klaren Regeln zum Wohle der Kinder.

Diese Konzeption, die Sie in den Händen halten, ist Ausdruck der Werte, Haltungen und Ziele, an denen sich die pädagogische Arbeit in unserer Kita orientiert. Es schafft Transparenz und gibt einen klaren Handlungsrahmen für die tägliche Arbeit vor.

Ich danke dem gesamten Kita-Team herzlich für die engagierte Ausarbeitung dieser Konzeption. Es zeigt, mit wie viel Herzblut, Fachwissen und Verantwortungsbewusstsein hier gearbeitet wird.

Gleichzeitig lade ich sie alle ein, das Leitbild unserer Kita gemeinsam mit Leben zu füllen, weiterzuentwickeln und im Alltag mitzutragen.

Ihr

Markus Sell
Ortsbürgermeister

2. Vorwort der Leitung

„Hilf mir es selbst zu tun“ – Maria Montessori

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte, liebe Sorgeberechtigte,

das Wohl Ihres Kindes steht für uns immer im Mittelpunkt. Unsere KiTa soll ein Ort sein, an dem Kinder in Geborgenheit, Freude und mit Neugier die Welt entdecken, erfahren und begreifen können. Wir möchten eine Atmosphäre schaffen, in den sich Kinder, Eltern und Mitarbeitende gleichermaßen wohlfühlen – eine echte Gemeinschaft, die trägt und stärkt. Wir sind stolz auf unseren Elternbeirat und Förderverein, welche auch wichtige Stützen in dieser Gemeinschaft bilden.

Wir arbeiten nah am Kind und die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ist uns ebenfalls sehr wichtig. Denn nur, wenn wir Hand in Hand gehen, können wir den individuellen Bedürfnissen der Kinder bestmöglich gerecht werden, sie fordern und fördern und in ihrer Entwicklung begleiten. Partizipation ist uns dabei sehr wichtig.

Als Leitungsteam ist es mir wichtig, für Sie ansprechbar zu sein. Meine Bürotür steht Ihnen für Wünsche, Anregungen, Kritik oder auch nur mal einen kleinen Plausch stets offen. Haben Sie etwas auf dem Herzen – zögern Sie nicht, es mit uns zu teilen. Wir haben immer ein offenes Ohr für Sie.

Ich freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und viele wertvolle Begegnungen – zum Wohle unserer Kinder.

Herzlichst

Ihre Tanja Fritzinger

3. Öffnungszeiten und Betriebserlaubnis

Es stehen Ihnen mehrere Betreuungsmodelle, mit unterschiedlichen Stundenkontingenten zur Verfügung:

- 07:00 Uhr bis 16:30 Uhr
- 07:30 Uhr bis 16:30 Uhr
- 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Die Betreuungszeit Ihres Kindes hängt von dem, von Ihnen gebuchten und zur Verfügung stehenden Stundenkontingent ab. Ein Bringen oder Abholen in diesem Zeitrahmen ist aber flexibel möglich. Die Stunden müssen nicht im vollen Umfang ausgenutzt sein. Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an.

Unsere Kindertagesstätte ist in der Regel bis zu 28 Tagen im Jahr geschlossen. Im Herbst des laufenden Kalenderjahres werden die Eltern/Sorgeberechtigten, über die vom Träger und Elternausschuss genehmigten Schließtage schriftlich informiert.

4. Wir stellen uns vor

4.1 Lagebeschreibung mit Kindermund

Unsere Kommunale Kindertagesstätte Abenteuerland befindet sich im Ortskern von Maikammer. Der Frantzplatz / unser großer Parkplatz befindet sich direkt vor unserer Haustür. Unser Ort verfügt über eine gute Infrastruktur und hat ca. 4300 Einwohner.



Anfahrt Kommunale Kita

Kindermund

„Die Kita ist in Maikammer, weil wir Kinder in Maikammer wohnen. Um die Kita herum gibt es eine Eisdiele, die heißt Bellini. Es gibt eine Apotheke, um Medizin zu kaufen. Dort waren wir auch schon. Es gibt ein Fahrradgeschäft, habe ich gesehen neben der Eisdiele und es gibt Parkplätze, ist doch klar.“

4.2 Unsere KiTa in Zahlen

Die Kita Abenteuerland wurde im Jahre 1993 für zwei Gruppen erbaut und 1994 eingeweiht. Im Laufe der Jahre und steigenden Kinderzahlen, wurde das Gebäude mehrmals erweitert und aufgestockt.

Unsere Kindertagesstätte betreut zurzeit 90 Kinder, in 4 Gruppen, im Alter von 1-6 Jahren. Für alle Kinder steht ein Platz mit Mittagessen zur Verfügung.

Die Anzahl der Betreuungsplätze, richtet sich nach der aktuellen Betriebserlaubnis, welche jährlich angepasst wird.

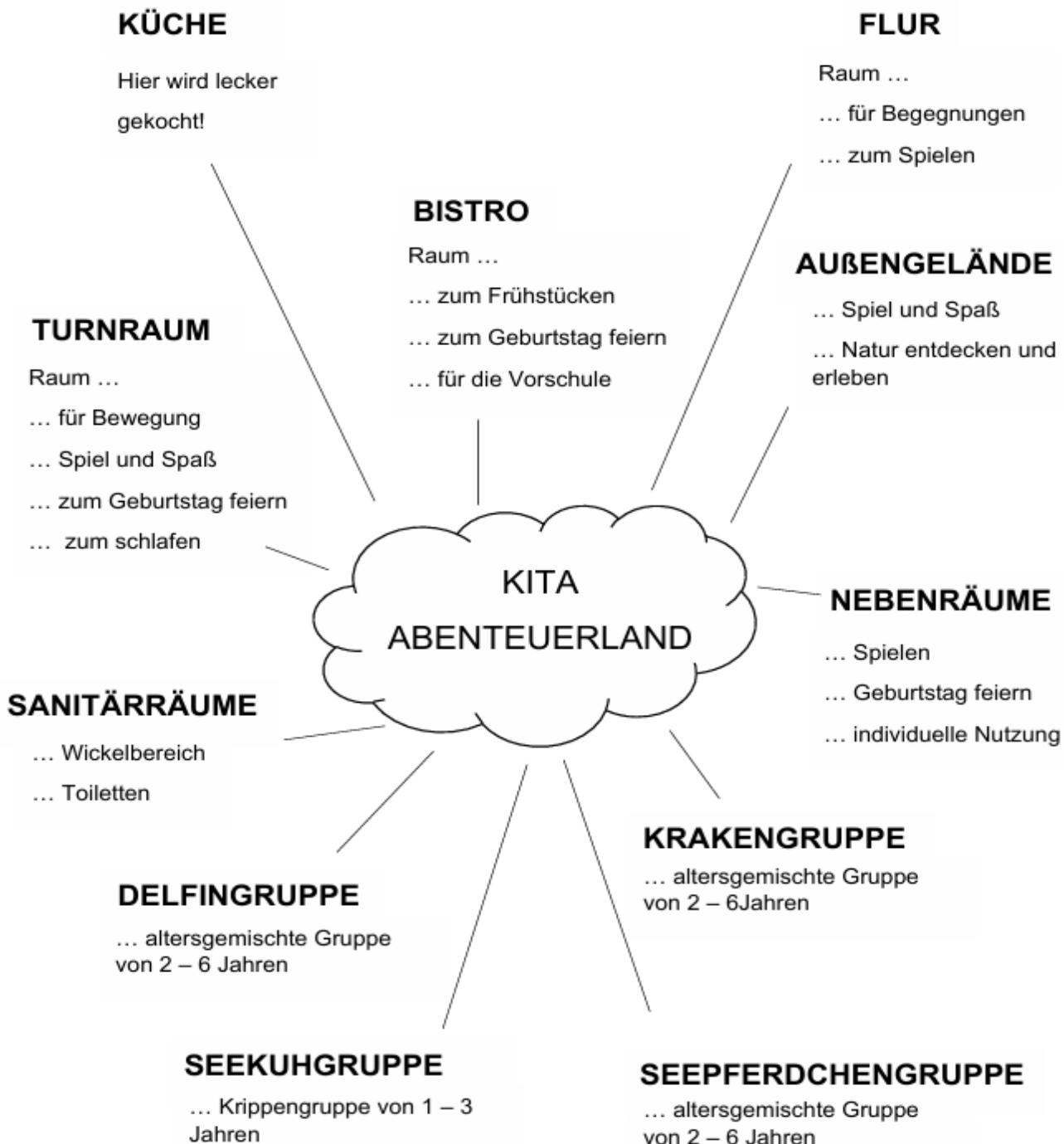
4.3 Unser Team

Unser Team besteht zurzeit aus 14 pädagogischen Fachkräften, davon eine Leitung und eine stellvertretende Leitung, einem Koch und einer Beiköchin. Außerdem beschäftigen wir verschiedene Praktikanten, FSJ-Kräfte und Auszubildende.

Die Anzahl der pädagogischen Fachkräfte, richtet sich nach der aktuellen Betriebserlaubnis, welche jährlich angepasst wird. In der Regel sind unsere vier Gruppen mit drei pädagogischen Fachkräften besetzt.



4.4 Unsere Räumlichkeiten in der Kita



5. Informationsphase

Die Anmeldung in der KiTa erfolgt durch die Leitung. Bei einem ersten Gespräch und einer Hausführung, können Sie bereits Fragen, Wünsche oder Anliegen äußern.

5.1 Anmelde- und Aufnahmegespräch

Sind wir die KiTa Ihrer Wahl, wird sich eine pädagogische Fachkraft mit Ihnen in Verbindung setzen und das Abenteuer KiTa kann beginnen.

„Hinein ins Abenteuerland, hier würde selbst Pippi Langstrumpf die Zeit vergessen“²!

6. Die Eingewöhnung

Der Beginn der KiTa-Zeit ist für die ganze Familie eine aufregende Zeit. Für uns als pädagogische Fachkräfte, ist es deshalb sehr wichtig, Sie in diesen Situationen zu unterstützen, um Ihrem Kind einen geborgenen Start in die neue Lebensphase zu ermöglichen.

Wir gewöhnen, angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell ein. Hierbei ist es uns wichtig individuell, zum Wohle Ihres Kindes, bei der Eingewöhnung vorzugehen. Wir geben dem Kind Raum und Zeit sich von Ihnen zu lösen, um zu uns Vertrauen und Beziehung aufbauen zu können.

Jede Eingewöhnung verläuft individuell, angepasst an die Bedürfnisse des Kindes und der Familie. Wir sind uns bewusst, dass Sie uns ihr Kind anvertrauen und dies vielleicht mit Ängsten und Sorgen verbunden ist. Sie vertrauen uns das Wertvollste an, was Sie besitzen.

Die Kinder werden beobachtet und es wird individuell zum Wohle des Kindes gehandelt. Es ist uns ein großes Anliegen, mit Ihnen immer im Gespräch zu bleiben, um unser pädagogisches Handeln adäquat und transparent darzustellen. Ihr Kind soll sich in der neuen Umgebung wohl und geborgen fühlen, sodass es die KiTa-Zeit unbeschwert genießen kann.

² Kita Kitopia S.20

Grundphase

Die ersten Tage kommen Sie mit Ihrem Kind für ca. 1 Stunde in die KiTa

Sie (oder die begleitende Bezugsperson) erhalten einen festen Platz in der Gruppe, diesen sollten Sie möglichst nicht verlassen. Wenn Sie hier sitzen, zeigt es dem Kind seinen „sicheren Hafen“ und die pädagogische Fachkraft kann den ersten Kontakt zu Ihrem Kind aufnehmen. Wir legen Wert auf eine behutsame Eingewöhnung, wodurch später eine erste Ablösung stattfinden kann.

Trennungsphase

Ab dem 4. Tag können erste Trennungsversuche erfolgen. Es ist wichtig zu wissen, dass sich jedes Kind unterschiedlich von den Eltern lösen kann. Daher kann die Eingewöhnung von einigen Tagen bis auch Wochen andauern. Der begleitende Elternteil/ die Bezugsperson verabschiedet sich vom Kind und verlässt nach Absprache für einen kurzen Zeitraum die Gruppe.

Stabilisierungsphase

Der Vorgang der Trennung und des Zurückkommens wiederholt sich mit immer größer werdenden Zeitabständen. Die Bindung zur eingewöhnenden pädagogischen Fachkraft festigt sich und das Kind baut ein Vertrauensverhältnis zu uns auf.

Schlussphase

Die Eingewöhnung ist erfolgreich abgeschlossen, wenn sich Ihr Kind in unserem Abenteuerland wohl und geborgen fühlt.

7. Leitbild



8. Unsere pädagogische Grundhaltung

8.1 Unser Bild vom Kind

Kind als eigenständige Persönlichkeit wahrnehmen

Jedes Kind kommt als einzigartiges, wertvolles, eigenständiges und unverwechselbares kleines Individuum bei uns im Abenteuerland an. Gefüllt mit einem Rucksack voller Persönlichkeiten, Stärken, Bedürfnissen und Interessen, ist es unsere Aufgabe jedem Kind auf Augenhöhe zu begegnen und es individuell anzunehmen.

Kind als aktiver Lerner

Kinder sind neugierig und lernbreit. Sie erforschen ihre Umwelt mit allen Sinnen, stellen Fragen und suchen nach Antworten. Sie konstruieren ihr Wissen im Spiel, im Forschen, im Ausprobieren und im sozialen Miteinander. Wir verstehen Bildung daher als einen Prozess, der in erster Linie vom Kind ausgeht und von uns aktiv begleitet, angeregt und unterstützt wird.

Beziehung und Geborgenheit

Lernen und Entwicklung sind nur möglich, wenn sich Kinder sicher und geborgen fühlen. Wir als Kita möchten ihrem Kind, diese Geborgenheit geben, um die Entwicklung zu fördern. Wir möchten neben Ihnen ein festes Fundament für Ihr Kind sein, denn nur so kann Ihr Kind den Mut aufbringen Neues zu entdecken und Herausforderungen anzunehmen. Wir möchten partnerschaftlich auf Augenhöhe mit Ihnen zusammenarbeiten und gemeinsam den Blick auf Ihr Kind richten.

Kinder als Mitgestalter

Wir sehen Kinder als aktive Mitgestalter ihrer Umwelt. Sie haben auch hier bei uns in der Kita das Recht auf Beteiligung und Mitsprache. Die Ideen, Wünsche und Bedürfnisse der Kinder fließen in die Gestaltung von Projekten, Aktivitäten und unserem Alltag mit ein. Partizipation bedeutet für uns, wir nehmen ihr Kind ernst und ermöglichen ihm echte Mitbestimmung. Die Stimme der Kinder wir bei uns gehört.

Unser Bild vom Kind ist geprägt von Wertschätzung, Respekt, Partizipation und Vertrauen. Wir sehen ihr Kind im Hier und Jetzt mit allen seinen Fähigkeiten.

Kinder sind kreativ, neugierig und voller Potenzial. Unsere Aufgabe im Abenteuerland ist es, ihnen Räume und Gelegenheiten zu eröffnen, in denen sie sich ausprobieren, entfalten und wachsen können.

„Freiheit, Abenteuer, Lebenslust, statt Förderwahn und Leistungsfrust.“³

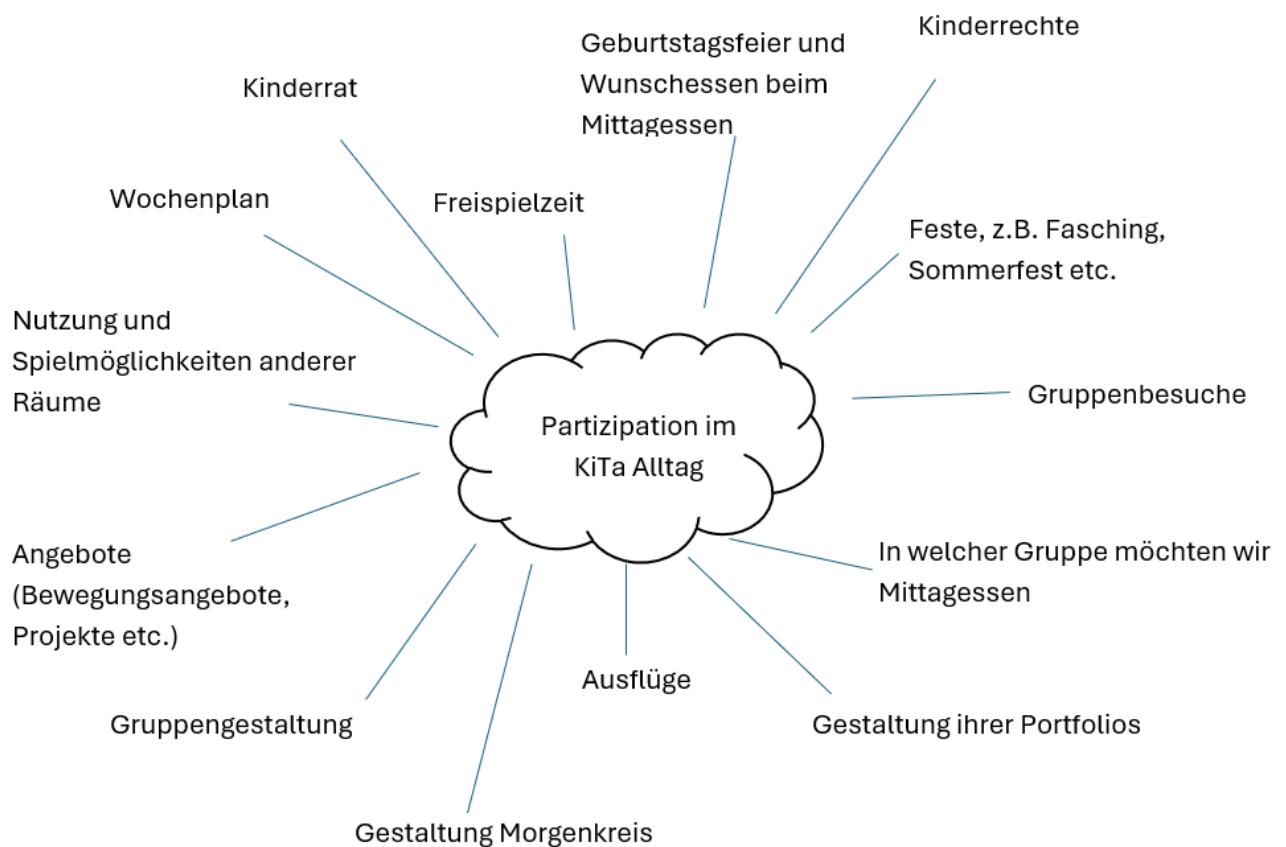
8.2 Bildungs- und Erziehungsbereiche



³ Kita Kitopia S.21

8.3 Partizipation

Partizipation ist das Recht auf Mitbestimmung!



8.4 Kinderrechte



4

„Wenn ich nur darf, wenn ich soll, aber nie kann, wie ich will, dann mag ich auch nicht, wenn ich muss.

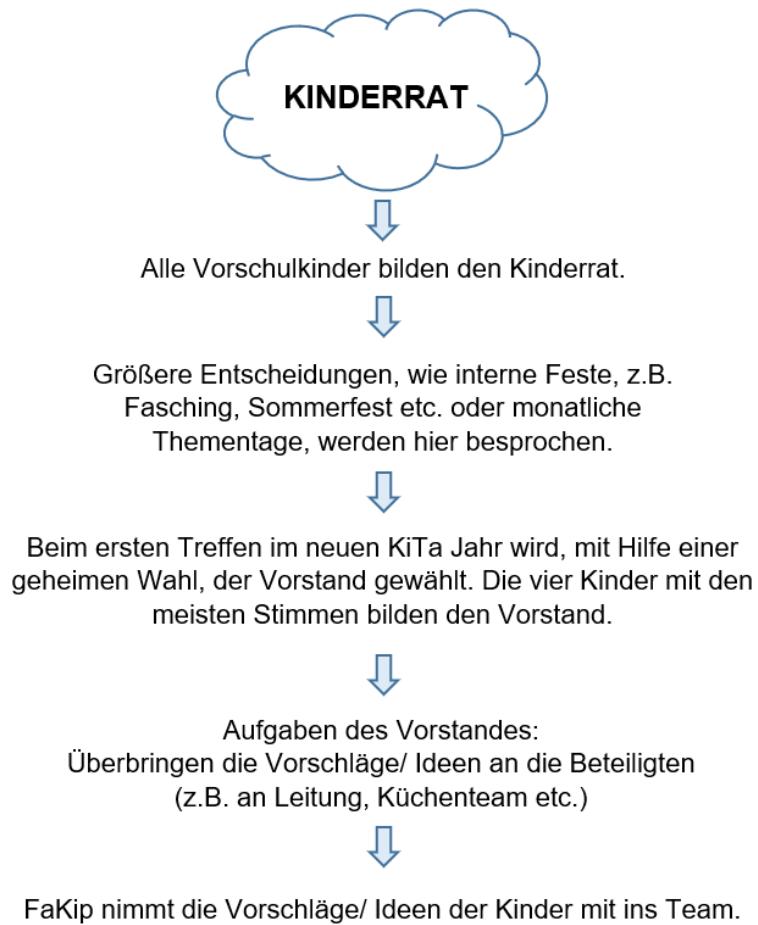
Wenn ich aber darf, wenn ich will, dann mag ich auch, wenn ich soll und dann kann ich auch, wenn ich muss.

Denn schließlich: Die können sollen, müssen wollen dürfen!“⁵

⁴ bodenkreis-kinderrechte - Zaubereinmaleins - DesignBlog

⁵ Zitat von Karl-Heinz Söhler

8.5 Kinderrat



8.6 FaKip

FaKip = Fachkraft für Kinderperspektiven

- Begleitet und leitet Kinder auf der Partizipationsebene an
- Ermittelt gemeinsam mit den Kindern Verbesserungen/ Vorschläge innerhalb der Einrichtung
- Vertritt die Meinung der Kinder bei Entscheidungen im Team und KiTa – Beirat
- Es muss mindestens eine Fachkraft innerhalb des Hauses geben
→ zurzeit haben wir das Privileg, drei Fachkräfte in der Einrichtung zu haben

„Wir gestalten unseren Tag gemeinsam und gehören zusammen.“⁶

⁶ Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) – Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern KiTa Qualität entwickeln; Methodenschatz I; Qualitätsdimensionen

8.7 Unser teiloffenes Konzept

Im Abenteuerland arbeiten wir nach dem teiloffenen Konzept. Dies bedeutet, dass die Kinder einerseits einer festen Stammgruppe zugeordnet sind, aber auch gleichzeitig die Möglichkeit haben, selbstbestimmt unterschiedliche Spiel- und Lernorte zu entdecken.

Die Abmeldung in der Stammgruppe wird über Tafeln und Magnete in den Gruppen geregelt (siehe 9.1 An- und Abmeldetafel).

Diese Magnettafeln eröffnen den Kindern die Möglichkeit, eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen, ihre Interessen zu verfolgen und soziale Kontakte über die eigene Gruppe hinaus zu knüpfen.

Dieses Konzept trägt dazu bei, dass wir uns im Abenteuerland als große Gemeinschaft erleben und uns nicht in 4 einzelne Gruppen unterteilen.

Kinder und pädagogische Fachkräfte begegnen sich täglich gruppenübergreifend, wodurch ein starkes Gefühl von Zusammenhalt, Vertrautheit und Miteinander entsteht. Es finden in diesem Konzept auch gezielte gruppenübergreifende Angebote für unsere Bambinis, Midis und Schukis statt.

Wir fühlen uns als Einheit, in der jedes Kind willkommen ist und seinen Platz in unserer Gemeinschaft findet.

8.8 Portfolioarbeit

Das Portfolio dient zur individuellen Dokumentation der Entwicklung jedes einzelnen Kindes. Jedes Kind hat seinen eigenen Portfolioordner, welcher nur dem Kind selbst gehört.

Dieser wird in der gesamten KiTa Zeit mit vielen Erfahrungen, Lernergebnissen, Lernfortschritten (z. B. eigenen Werken), Kompetenzen, Lerngeschichten und jeder Menge Abenteuer, die Ihr Kind hier bei uns in der KiTa erlebt, gefüllt. Ihr Kind kann hier aktiv sehen, welche Stärken es bereits besitzt und kann stolz auf seine Fortschritte sein. Die Kinder gestalten diesen Portfolioordner aktiv mit und haben zu jeder Zeit Zugang zu diesem. Auch Sie können diesen Ordner zu jeder Zeit gemeinsam mit Ihrem Kind betrachten.

8.9 Unser Umgang mit Krankheiten in der KiTa

Hier möchten wir auf die entsprechende Seite im Betreuungsvertrag verweisen, welchen Sie bei der Anmeldung Ihres Kindes erhalten werden. Im Eingangsbereich finden Sie an der großen Tafel aktuelle Informationen zu Krankheiten, die im Haus sind.

9. Unser Alltag im Abenteuerland

07:00 Uhr – 10:30/11:00 Uhr

FREISPIELZEIT/ ANGEBOTE/
MORGENKREIS



7:00 Uhr – 10:30 Uhr

FRÜHSTÜCK



07:00 Uhr – 8:00 Uhr
Frühdienst, meist in der
Delfingruppe

Bis 9:00 Uhr BRINGZEIT

Ca. 12:30 Uhr
SCHLAFENSZEIT
FÜR DIE KLEINEN

12:00 Uhr– 14:00 Uhr
RUHEZEIT

10:30/ 11:00 Uhr – 11:45 Uhr (im Sommer
auch gerne früher)

GARTENZEIT



11:30 Uhr MITTAGESSEN für die Kleinen



12:00 Uhr MITTAGESSEN

13:00 Uhr

WECHSELNDE MITTAGSANGEBOTE UND
ABHOLZEIT



Ab 14:00 Uhr

FREISPIELZEIT



Ab 16:00 Uhr
Spätdienst im Garten
oder einer Gruppe

Bis spätestens 16:30
Uhr verlasse ich mit
meinem Kind die Kita.

9.1 Unsere An- und Abmeldetafel

In unserer Einrichtung nutzen wir An- und Abmeldetafeln, die mit Magneten gestaltet sind.

Jedes Kind hat seinen eigenen Magneten, welcher mit dem Foto des jeweiligen Kindes gekennzeichnet ist. Mit dem Magnet kann jedes Kind auf der Tafel in der Gruppe selbstständig anzeigen, in welchem Bereich es sich aufhält. Die Kinder können folgende Bereiche wählen:

- Zwischenraum, welcher an die Gruppe angrenzt
- Flurbereich
- Turnhalle
- Hof
- Bistro
- Besuche in der anderen Gruppe
- Büro

Je nach Alter der Kinder und Tageszeit können unterschiedliche Bereiche genutzt und bespielt werden.

Zum täglichen Mittagessen melden sich die Kinder über eine Anmeldetafel im Flur mit ihrem Magnet in einer Essensgruppe an. Dort essen die Kinder dann mit den pädagogischen Fachkräften zu Mittag. Die Essensgruppen können somit täglich variieren.



Im Anschluss an das Mittagessen finden in den Essensgruppen pädagogische Angebote statt, welche den Kindern im Vorfeld anhand von entsprechenden Bildmagneten über die Anmeldetafel bekannt gegeben werden.



Dieses System unterstützt die Kinder dabei ihre Entscheidungen sichtbar zu machen und Verantwortung fürs eigene Handeln zu übernehmen.

Unsere Schlafkinder essen eine halbe Stunde früher in ihrer festen Gruppe und gehen nach dem Mittagessen gemeinsam schlafen.

Durch die visuelle Darstellung wird die Orientierung im Alltag sowohl für die Kinder als auch für die pädagogische Fachkraft erleichtert.

Gleichzeitig fördert die An- und Abmeldetafel die Selbstständigkeit und stärkt das Gefühl von Selbstwirksamkeit.

Die Kinder lernen, ihren Aufenthaltsort mitzuteilen, Absprachen und Regeln einzuhalten und sich bewusst für einen Spiel-, Essens- oder Lernort zu entscheiden. Auf diese Weise wird nicht nur ihre Entscheidungsfähigkeit gefördert, sondern auch unser teiloffenes Konzept gelebt. Für die pädagogischen Fachkräfte dienen die Tafeln als wichtige Orientierungshilfe im Hinblick auf Aufsicht und Sicherheit. Sie unterstützt dabei einen Überblick über die KiTa Gruppe zu behalten, ohne die Eigenständigkeit der Kinder einzuschränken.

So verbindet die Tafel Selbstbestimmung mit Struktur und leistet einen wichtigen Beitrag zu unserem teiloffenen Konzept und unserer partizipativen Alltagsgestaltung in unserer KiTa.

9.2 Waldpädagogik

Mit einer ausgewählten Gruppe von Kindern finden bei uns in der KiTa Waltdage statt.

Der Wald bietet den Kindern einen einzigartigen Erfahrungsraum, welchen wir zusammen erleben möchten. Naturerfahrungen sind elementar für die ganzheitliche Entwicklung und fördern Selbstwirksamkeit, Gesundheit und Achtsamkeit.

Das Wandern ist ein fester Bestandteil unseres Waltdages. Durch das Gehen auf unterschiedlichen Untergründen werden Motorik, Gleichgewicht und Ausdauer gefördert. Die Kinder lernen, dass Bewegung Spaß macht. Fähigkeiten wie balancieren und klettern werden spielerisch erprobt und weiterentwickelt. Naturmaterialien regen zu Rollenspielen, bauen und gestalten an. Unsere Waldkinder entwickeln eigene Ideen und setzen diese ohne vorgefertigte Materialien um. Wichtig ist uns auch die Zeit für freies Spiel und Entdecken im Wald. Und falls es doch einmal langweilig wird, setzen unsere pädagogischen Fachkräfte kleine Impulse und es wird zusammen beobachtet, Forscheraufgaben erledigt, Spiele gespielt oder auch kreative Aufgaben gemeistert.

10. Unsere Kinder im U – 3 Bereich

In unserer Kleinkindgruppe werden Kinder im Alter von 1-3 Jahren betreut. Die Raumgestaltung und das Spielmaterial sind auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Die Gestaltung des Raumes nimmt Rücksicht, auf den erhöhten Bewegungsbedarf dieser Altersgruppe und bietet Anregungen sich motorisch auszuprobieren.

Um den Bedürfnissen, sowohl emotional, pädagogisch und pflegerisch gerecht zu werden, wird die Tagestruktur individuell angepasst und stets auf ausreichendes Personal geachtet.

Alle Schlafkinder der Kita essen in einer gemeinschaftlichen, liebevollen Umgebung, gruppenübergreifend zu Mittag.

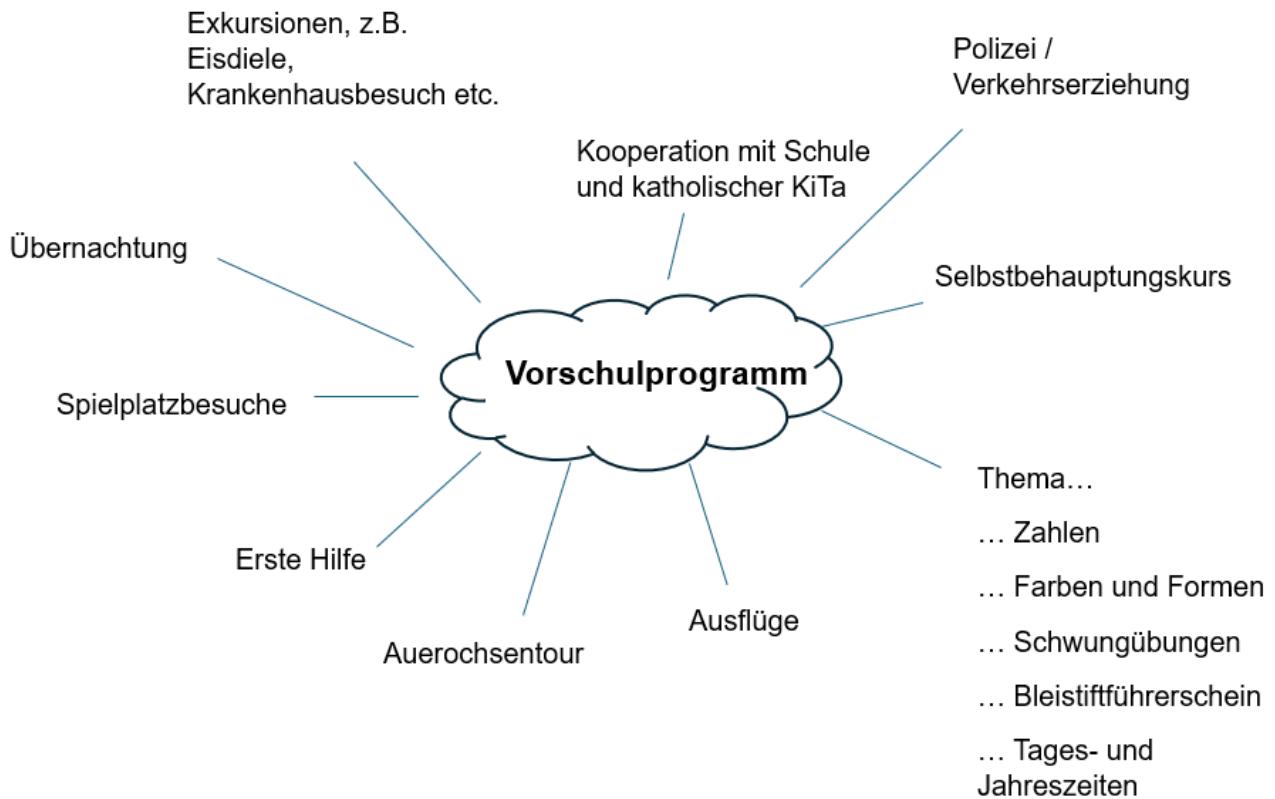
Im Anschluss begleiten wir die Kinder in den Schlafräum. Jedes Kind hat eine eigene, personalisierte Schlafmatte. Gewohnte Gerüche geben dem Kind Sicherheit und

Geborgenheit. Aus diesem Grund werden bei uns die Bettsachen (Kissen und Bettdecke) von zu Hause mitgebracht.

Auch Kuscheltiere, Schnuller, Schmusetücher etc. sind wichtige Begleiter und dürfen individuell mitgebracht werden. Im Schlafräum herrscht eine geschützte Atmosphäre und jedes Kind erhält die Schlafbegleitung, die es benötigt. Während der gesamten Schlafenszeit ist mindestens eine pädagogische Fachkraft im Raum

Nach dem Aufwachen wird jedes Kind in die Gruppe begleitet.

11. Das Vorschulprogramm





12. Wie gestalten wir Übergänge in der KiTa und in die Schule?

Übergänge geschehen bei uns fließend, da die Kinder zwar festen Gruppen zugeordnet sind, jedoch jederzeit die Möglichkeit haben, sich in der KiTa frei zu bewegen. Hierdurch kennen die Kinder auch andere Gruppen und ihre pädagogischen Fachkräfte.

Um den Übergang zu festigen, begleitet die vom Kind ausgewählte pädagogische Fachkraft, dieses immer wieder zu Besuchen in die neue Gruppe, bis dort ein Vertrauensverhältnis aufgebaut ist.

Übergänge U- 3 Bereich

Übergänge geschehen fließend, da die Kinder zwar festen Gruppen zugeordnet sind, jedoch jederzeit die Möglichkeit haben sich in der Kita frei zu bewegen. Dadurch kennen die Kinder auch andere Gruppen und ihre pädagogischen Fachkräfte.

Um den Übergang zu festigen begleitet, die vom Kind gewählte pädagogische

Fachkraft das Kind immer wieder für Besuche in die neue Gruppe, bis dort ein Vertrauensverhältnis aufgebaut ist.

13. Elternarbeit/ Erziehungspartnerschaft

Elternarbeit

E – rziehung, Engagement	A - ktives zuhören, Akzeptanz, Austausch
L – iteracy (Sprache), lernen	R - espekt, Rituale
T – ranzparenz	B - eobachtung, Bildung
E – ingewöhnung, Entwicklung	E - lternabende, Elternversammlungen
R – egeln, Reflexion	I - nformationen
N – atur, Netzwerk	T - agesablauf, Teamarbeit

Die Erziehungspartnerschaft ist ein enges, gleichberechtigtes und wertschätzendes Miteinander zwischen Eltern und den pädagogischen Fachkräften. Eine gute Zusammenarbeit basiert auf Respekt, Vertrauen und offene Kommunikation, mit dem Ziel, die Entwicklung und das Wohl des Kindes bestmöglich zu unterstützen und zu fördern. Durch die Elternarbeit werden vertrauensvolle Erinnerungen mit euren Kindern geschaffen.



Alle Elterngespräche werden protokolliert und von allen Beteiligten unterschrieben. Eine Kopie wird den Eltern/ Sorgeberechtigten ausgehändigt.

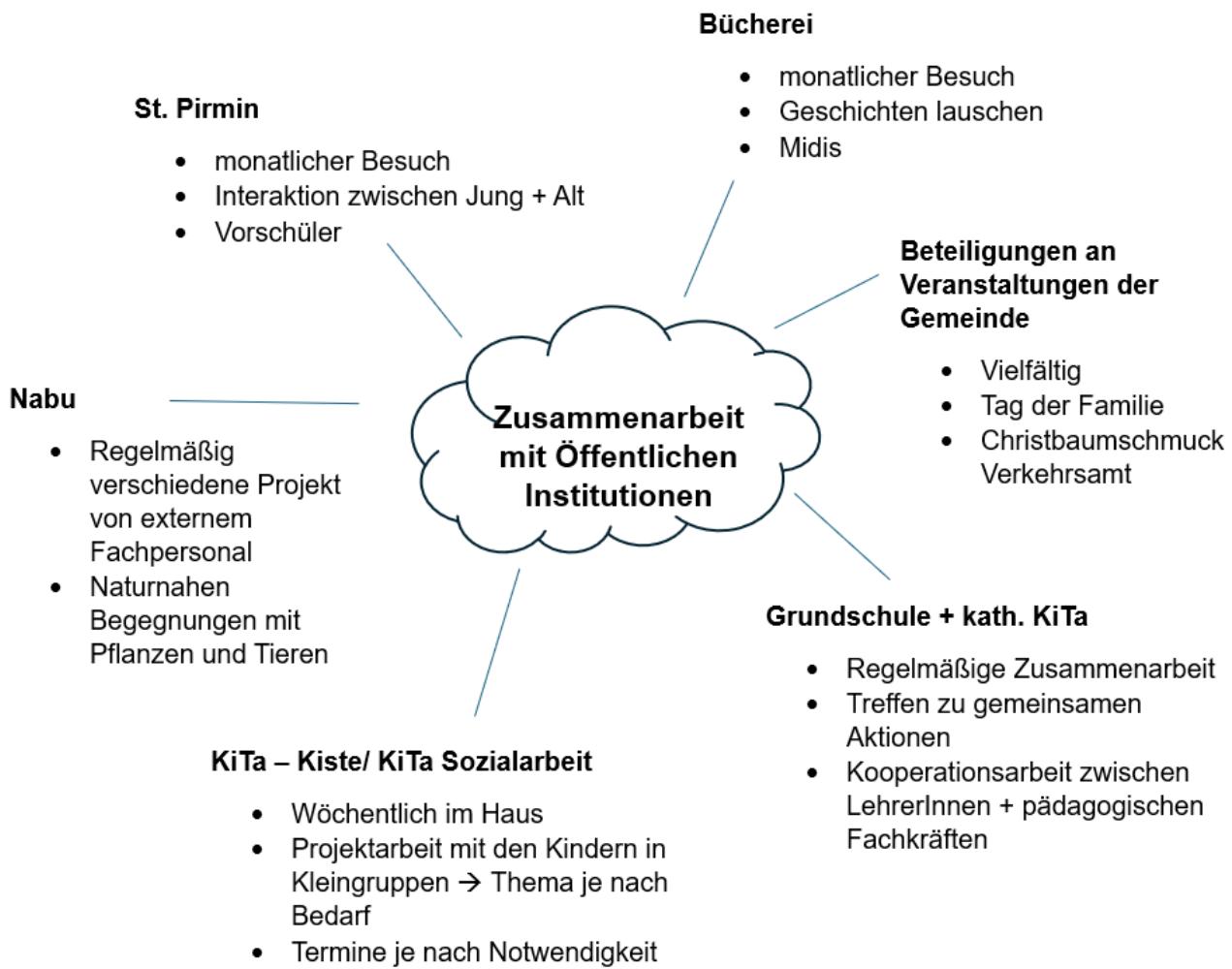
Veranstaltungen:

Die Eltern leisten uns bei der Organisation und Durchführung von Festen, wie Sommerfest und St. Martin tatkräftige Unterstützung. Darüber hinaus finden im KiTa-Jahr verschiedenen Aktivitäten statt, die jährlich variieren können.

Übermittlung von Informationen/Austausch:

Über unsere KiTa App werden die Eltern darüber informiert, welche Aktivitäten anstehen, alle Termine sind im Kalender hinterlegt und aktuelle Alltagsaktivitäten werden dort dokumentiert. Die Eltern können ihre Kinder über die App abmelden und Informationen mitteilen. Bei Anliegen dürfen Sie selbstverständlich, jederzeit, persönlich auf uns zu kommen.

14. Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen



15. Netzwerke

- Kreisverwaltung SÜW/Jugendamt Landau
- Logopädie
- Ergotherapeuten
- Physiotherapeuten
- Kindertageseinrichtungen im Kreis SÜW
- Johannes-Leonhardt-Grundschule Maikammer
- Realschule Plus Maikammer-Hambach
- Frühförderzentrum
- Lebenshilfe
- Blindenwerkstatt
- Haus Pirmin Maikammer
- Kreiselternausschuss

16. Gesetzliche Grundlagen

Die Gesetzliche Grundlage ist für uns das Kindertagesstättengesetz Rheinland-Pfalz.

An unser **zukünftiges KiTa Kind:**

Schön, dass du da bist. Für uns ist es etwas ganz Besonderes,
dich auf deinem Weg begleiten zu dürfen. Gemeinsam möchten wir
Abenteuer mit dir erleben:

„Steine riechen
über Erde kriechen
Beeren schmecken
Regentropfen lecken
in Büschen hocken
wilde Tiere locken
Brennnesseln spüren
Matsche probieren
Bäume pflanzen
im Regen tanzen
auf Wiesen liegen
Puppen wiegen
Feuer machen
über Witze lachen
Buden bauen
Bonbons klauen
auf Bäume steigen
Kräfte zeigen
sich verstecken
hinter Hecken
an Dornen ratschen
mit Freunden quatschen“

Dein Team vom Abenteuerland.